

# Konkurrenz belebt das Geschäft

**Agritechnica: Der Traktorenmarkt wird heiß umkämpft**

Die Traktorenhersteller haben auf der Agritechnica in Hannover wieder eine Innovationsfeuerwerk gezündet. Quasi in allen Leistungssegmenten wurden neue Baureihen vorgestellt, wobei sich die Hochtechnisierung der Oberklasse immer mehr auch in den kleineren Maschinen wiederfindet. Die Messe zeigte aber auch, dass nicht nur die renommierten Marken um Marktanteile kämpfen, auch bisher weniger bekannte Hersteller aus aller Welt drängen auf den lukrativen deutschen und europäischen Markt.



Die 11er Baureihe von Deutz-Fahr bietet neben dem stufenlosen TTV-Getriebe bis zu 440 PS.

Obwohl die Agritechnica diesmal alle Hallen des Messegeländes in Hannover belegt hatte, drängten sich wieder große Menschenmengen zwischen den Ausstellungsständen. Vor allem in den Hallen 3 bis 9, die von den Traktorenherstellern belegt waren, war zeitweise kaum ein Durchkommen.

## Deutz-Fahr stößt in neue Leistungsklasse vor

Deutz-Fahr hat mit der 11er Baureihe die bisher stärksten Traktoren des Hauses in Hannover vorgestellt, die neben einem stufenlosen TTV-Getriebe auch bis zu 440 Pferdestärken bietet. „Neben der Leistung haben wir aber auch das Design nicht vernachlässigt: In Zusammenarbeit mit Giugiaro Design entstand ein einzigartiger Look, wobei der Fahrer im Mittelpunkt ergonomischer Studien stand“, so Martin Grob, Leiter Werbung und Kommunikation.

Für das Hochleistungskonzept hat man beim Motor erstmals mit MTU

zusammengearbeitet. Die 12,8-Liter Maschine 6R1300 im 440-PS-Modell weist bei einer Motordrehzahl von 1900



August von Eckardstein, Case IH: „Raupefahrwerke werden stärker nachgefragt.“

U/min ein Drehmoment von 1800 Nm auf und kombiniere so eine hohe Zugkraft mit niedrigstem Verbrauch. Zusammen mit dem TTV-Getriebe (ZF-Terramatic) erhalte man wirtschaftliche Leistungen im Betrieb auf der Straße und im Feld.

Trotz ihrer Größe verfügten alle Modelle dieser neuen Baureihe über einen besonders kleinen Wendekreis, und das mit 650/65-R-38-Reifen. Außerdem kann die Serie 11 dank der Nutzung des neuen Michelin AxioBib RCI 50 mit Reifen bis zu IF900/65R46 ausgestattet werden, um Arbeiten unter hohen Zugbelastungen optimal auszuführen und Bodenverdichtungen stark zu verringern.

Das Unternehmen gab außerdem bekannt, im kommenden Jahr mit dem Bau eines neuen Traktorenwerkes am Standort Lauingen zu beginnen.



Die neue 4000er Fastrac-Baureihe ersetzt die Baureihe 2000.

# Rapsöl-Produktion nicht aus der Hand geben

**Technikhersteller liefern Lösungen**

Der Bundesverband der Maschinenringe (BMR) sieht in einem Marktanreizprogramm zum Einsatz von Biokraftstoffen in der Landwirtschaft eine letzte Chance, um den Bestand regionaler Ölmühlen zu sichern. Im BMR rechnet man in den kommenden Jahren mit einer steigenden Nachfrage, befürchtet aber, dass die Ölmühlen die Durststrecke bis dahin nicht überstehen könnten.



Auf der Agritechnica war am Stand des Maschinenrings das neueste Modell des John-Deere-Pflanzenöl-Schleppers mit Eintank-Lösung zu sehen. Foto: Becker

„Die regional produzierenden Ölmühlen stehen vor dem Aus. Gerade jetzt, wo der Rapskuchen so stark an Bedeutung gewinnt und die Technikhersteller wie John Deere sehr interessante neuen Lösungen liefern, brauchen wir sie aber unbedingt“, warnte Leonhard Ost, der Präsident im BMR, auf der Agritechnica. Er fürchtet, dass die Produktion von zentral agierenden Großkonzernen übernommen wird, wenn es nicht mehr genügend Mühlen in den Regionen gibt.

## Regionale Ölmühlen stehen vor dem Aus

Das wäre sowohl aus ökologischer Sicht wie auch für die Interessen der Landwirte fatal: „Die Wertschöpfung wäre uns dann aus der Hand genommen.“

Viele bäuerliche Ölmühlen hätten ihre Produktion seit der vollen Besteuerung der Biokraftstoffe – wegen der massiv gesunkenen Nachfrage – bereits eingestellt. Andere, wie die von einer Maschinenring-Gemeinschaft betriebene Ölmühle im bayerischen Mühlhausen, kämpften weiter. Die Hoffnung liege jetzt in dem Marktanreizprogramm, das der Deutsche Bauernverband, die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen und der Bundesverband Dezentraler Ölmühlen und Pflanzenöltechnik angestoßen haben.

Der Maschinenring unterstützt diese Initiative, wie Leonhard Ost in Hannover bestätigte. An der Fachtagung „Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft“ am 29. November 2013 beteiligt sich BMR als Mitveranstalter. LW

## Der Fastrac geht in die nächste Runde

JCB stellte in Hannover noch vor der Markteinführung die neue 4000er Baureihe des Fastrac vor. Dieser kommt mit modernem Design nächstes Jahr auf den Markt und ersetzt die Baureihe 2000. Der Fastrac 4000 bleibt dem ursprünglichen Konzept treu, erhöht jedoch das Leistungspotenzial mit neuen Motoren (bis 220 PS), einem stufenlo-

sen Getriebe, einer leistungsstärkeren Hydraulik und mit einem noch engeren Wendekreis dank der Quadtronic-Allradlenkung.

Wie Dr. Martin Thelen am Ausstellungsstand von JCB erläuterte, soll auch die Eignung des neuen Fastrac für den Einsatz im Kommunalbetrieb und anderen nicht-landwirtschaftlichen Bereichen betont werden. Das neue Design und die Ausführung sowohl in „landwirtschaftlichen“ als auch in „kom-

munalen“ Farben solle dies noch unterstreichen.

## Case IH fährt jetzt stufenlos von 110 bis 370 PS

Case IH präsentierte unter anderem die neuen Großtraktoren Quadtrac 620 und Magnum CVX und damit laut Firmenangaben gleich zweimal die weltweit stärksten Traktoren ihrer jeweiligen Leistungsklasse. Erstmals wurde auch der neue Maxxum CVX vorgestellt, der das Angebot an Traktoren mit stufenlosem Getriebe nach unten abrundet. Case IH fährt somit jetzt stufenlos von 110 bis 370 PS Nennleistung.

August von Eckardstein, Marketing Manager für Case Mähdrescher in Europa, erläuterte am neuen Axial-Flow-Mähdrescher 9230, dass gerade unter dem Eindruck der letzten Jahre mit zum Teil sehr nassen Bedingungen Raupenfahrwerke auch in Deutschland immer mehr nachgefragt werden – auch wegen der geringeren Breite der immer schwerer werdenden Maschinen.

Das Herzstück des Mähdreschers sei das bewährte Prinzip der Axial-Flow-Einzelrotor-Technologie, die einen gründlichen und schonenden Drusch bei minimierten Kornverlusten ermögliche. Neu sei unter anderem die Arbeitsbreite von zwölf Metern und die Möglichkeit, die Strohablage von der Kabine aus zu steuern. „Durch Knopfdruck können vier verschiedene Ein-



Stefan Leinweber, New Holland, vor einem T8-Auto-Command in Sonderlackierung – Maschine des Jahres 2014.



Michael Klug von Kubota Deutschland will für mehr Orange auf deutschen Äckern sorgen. Fotos: Becker

Misch- und Ackerbaubetrieben konzipiert wurde.“ Die fünf T4-Modelle treten die Nachfolge der Baureihe T4000 sowie der T5000-Einstiegsmodelle an und warten mit einer Fülle hochwertiger Ausstattungen und leistungsstarken Motoren von 74 bis 114 PS auf.

Bei den Großtraktoren stand die Vorstellung der T8-Baureihe mit Auto Command-Stufenlos-Getriebe im Vordergrund. Die sechs Modelle der Serie T8 verfügen über Motorleistungen von 273 bis 419 PS und erfüllen die Abgas-

stufe Tier 4A. Die bewährte Baureihe gibt es aber auch nach wie vor mit Vollschaltgetriebe.

### Kubota drängt auf den europäischen Traktorenmarkt

Der japanische Konzern Kubota ist hierzulande vor allem für seine Kommunaltraktoren und Baumaschinen bekannt; in Asien und Nordamerika allerdings verfügt das Unternehmen, wie Michael Klug von Kubota Deutschland betonte, über beträchtliche Marktanteile auch auf dem landwirtschaftlichen Sektor. „Wir sehen vor allem in Europa einen Hauptwachstumsmarkt für unser landwirtschaftliches Portfolio. Daher werden wir in Kürze bekannt geben, an welchem europäischen Standort ein neues Kubota-Traktorenwerk gebaut werden wird.“

Auch Deutschland sei hierbei eine Option. Zurzeit leistet der größte Kubota-Traktor 140 PS, man werde das Sortiment aber weiter nach oben ausbauen. Ebenfalls ausgebaut werden soll das Händlernetz, das aktuell 72 Vertriebspartner in Deutschland umfasst. „Wir sehen unseren Markt keineswegs in der Nische“, so die deutliche Ansage des Produktmanagers Traktoren in Hannover. KB

stellungen gewählt werden: Häckselablage mit Verteilung über die Schneidwerksbreite, Häckselablage im Schwad, Breitablage von Langstroh und Langstrohablage im Schwad.“

### T4-Modelle für kleinere Strukturen bei New Holland

Wie alle besuchten Firmenvertreter zeigte sich auch Stefan Leinweber, New-Holland-Vertriebspartner im osthessischen Neuhof, mit dem Messeverlauf sehr zufrieden. „Unser Mähdrescher-Frühkauf ist gut angelaufen, auch hier an der Agritechnica. Für Familienbetriebe im LW-Gebiet ist die völlig neue T4-Traktorenreihe interessant, die speziell für Arbeiten in Vieh-



Ein Beispiel von vielen: der chinesische Hersteller Dong Feng. Foto: Mohr

### Peterson Farm Brothers auf der Agritechnica



Drei Junglandwirte aus Kansas (USA), die seit einiger Zeit mit selbstgedrehten Videos auf ihrer Facebook-Seite sowie auf dem Internet-Kanal „You Tube“ für Furore sorgen, präsentierten sich auf der Agritechnica als publikumswirksame Botschafter für die Landwirtschaft. Mit Parodien auf bekannte Songs beschreiben Greg, Nathan und Kendal Peterson ihren Alltag und werben damit auf außergewöhnliche Weise für ihren Beruf. Ursprünglich wollten die Drei damit ihren Freunden aus der Stadt das Landleben schmackhaft machen. Inzwischen wurde allein ihr Video Farmer Style (Gangnam Style) über 13 Millionen Mal aufgerufen. Die DLG hatte die Petersons daher nach Hannover eingeladen, wo sie ihren Gesang mehrfach zu Gehör brachten. Eine Kostprobe der Peterson Farm Brothers findet man unter [www.youtube.com/watch?v=LX153eYcVrY&feature=share&list=PLpniJUeAKfupMAobWotCvEmjosZiPX07S](http://www.youtube.com/watch?v=LX153eYcVrY&feature=share&list=PLpniJUeAKfupMAobWotCvEmjosZiPX07S) – oder einfach auf „youtube“ nach „peterson brothers“ suchen. dlG/LW, Foto: Mohr